



CDU Fraktion Oerlinghausen



Oerlinghausen, den 27.02.12

An den Vorsitzenden des Ausschusses Soziales, Jugend, Sport, Herr Hans-Josef Hünenbein zur Sitzung am 8.3.2012

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, in den Haushalt 2012 für das Projekt „Gewaltprävention im Kindes- und Jugendalter“ € 3.000 einzustellen. Diese Mittel können von Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten angefordert werden zur Durchführung oder Intensivierung von Maßnahmen zur Gewalt- und Konfliktprevention oder alternativen Konfliktlösungen, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

Begründung:

Die Anwendung und Entwicklung von Strategien zur Gewaltprävention und alternativen Konfliktlösung bei Kindern und Jugendlichen gehört zu den Schwerpunktaufgaben im Kinder- und Jugendschutz.

Diese Maßnahmen verfolgen das Ziel, eine Verminderung von aggressivem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen, die Stärkung sozialer Kompetenzen, sowie das Vermeiden und Lösen von Konflikten durch kommunikative Kooperation und alternative Konfliktlösungsmodelle zu erreichen.

Bisherige Praxisprojekte haben gezeigt, dass Präventionsmaßnahmen, die in Kindertagesstätten und Grundschulen begonnen werden, gute und nachhaltige Erfolge aufweisen, da zum einen bei Kindern im Grundschulalter die Gewaltbereitschaft und Gewaltanwendung i. d. R. noch „unpolitisch“ sind und zum anderen die Eltern in der Grundschule - im Vergleich zu weiterführenden Schulen - noch am besten zu erreichen sind. Je früher daher eine (Primär-)Prävention einsetzt, umso höher kann die Wirkung sein.

Maßnahmen im Bereich der Gewaltprävention und alternativen Konfliktlösung können in Form einer einmaligen Veranstaltung oder als fortlaufende Programme organisiert werden. Sie werden in der Regel durch besonders ausgebildete Trainer, Lehrkräfte oder Eltern in Kooperation und direkter Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Die bereitgestellten Mittel in Höhe von € 3.000 sollen dazu beitragen, neue Massnahmen oder Programme an Oerlinghauser Kindergärten, -tagesstätten oder Schulen ins Leben zu rufen, bereits vorhandene Programme zu vertiefen oder fortzuführen, oder durch entsprechende Ausbildung von Lehrkräften, Eltern oder Schüler diese Programme langfristig zu ermöglichen.

Kerstin Bartsch, Monika Scheler, Antje Maske

i.A. der CDU Fraktion